© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pachnoda bella Kraatz n. sp. Taf. II, Fig. 10.

Nigra, nitida, thoracis elytrorumque limbo externo late flavo, maculis 3 et puncto nigro limbi nigris. — Long. 14 mill.

In der Gestalt und der Zeichnung der Fld. der *Pachn. laticincta* Burm. recht ähnlich, aber oben glänzend, glatt, der schwarze Fleck auf dem Halssch. bis fast zur Spitze reichend, die gelbe Färbung der Fld. zwischen dem ersten und zweiten Nahtfleck tiefer reichend als bei *laticincta*, der dritte Fleck etwas schmäler als bei *latic.*, die Spitzen desselben noch deutlicher nach hinten gerichtet, der Fleck am Seitenrande ungefähr ebenso grofs. Der Clypeus ist vorn deutlich ausgerandet, die Vorderecken abgerundet. Der Kopf ist dicht und ziemlich tief punktirt. Der Thorax ist etwas schmäler als die Fld., die Hinterecken sind abgerundet, der Hinterrand nach den Ecken zu schräg aufsteigend, vor dem Schildchen leicht ausgerandet, die Oberseite weitläufig, fein punktirt, glänzend; einige gröfsere Punkte an den Seiten; von den Hinterecken geht ein schwarzer Fleck bis fast zur Spitze des Halssch., so dafs der Seitenrand breit gelb bleibt und ebenso eine schmale Linie am Vorderrande; in der Mitte des Seitenrandes steht ein schwarzes Fleckchen. Die Schultern treten deutlicher hervor als bei *latic.* Das Scutellum ist schmäler als bei derselben.

Die 3 schwarzen Flecke der Fld. sind gleich breit, etwa bis zur schwach angedeuteten Dorsalrippe verlaufend; der Spitzenfleck ist vom vorhergehenden etwa doppelt so weit entfernt als dieser vom Basalfleck; der Mittelfleck ist vorn gerade abgeschnitten, hinten zugerundet; der Apicalfleck ist vorn und hinten gerundet, so dafs seine Spitzen nach hinten gerichtet sind; die Naht ist zwischen Fleck 1 und 2 breiter als zwischen Fl. 2 und 3; zwischen diesen (am Aufsenrande) steht ein schwarzer Fleck. Das Pygidium ist schwarz, sehr fein quergestrichelt. Der Hinterleib ist schwarz, in der Mitte glatt (beim 5. der Länge nach vertieft), an den Seiten weitläufig punktirt. Die Hinterbrust ist an den Seiten dicht quergerunzelt, der Prosternalfortsatz flach knopfförmig, durch keine Naht abgetrennt. Die Vorderschienen sind beim ♀ scharf dreizähnig; beim ♂ ist der erste Zahn kaum bemerkbar.

Ein Pärchen vom Herero-Lande von Hrn. Möllenkamp erhalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich wage es vorläufig nicht, den Käfer von der Gattung *Pachnoda* abzuzweigen, obwohl bereits einige Gattungen mit glänzender Oberseite von ihr abgetrennt sind; seine Zeichnung hat grofse Aehnlichkeit mit der von *P. laticincta*, die indessen im Prosternalfortsatz nicht mit ihm übereinstimmt; er ist bei ihr deutlich nach vorn vorgezogen, bei *bella* nicht. Dr. G. Kraatz.

Cetonia magnifica Kraatz von Bangalore.

Statura Cet. maculatae F., *aurichalcea, dense fulvo-pilosa et albo-squamulosa, nitida, thorace dense piloso, supra scutellum nitido, scutello nitido, basi utrinque albo-squamoso, elytris pectoreque albo-maculatis, abdominis segmentis glabris, lateribus albo-maculatis.* — Long. 14 mill.

Patria: Bangalore.

Eine prächtige Art von der Gröfse der kleineren Ex. der *Cet. maculata* Fabr., der Glanz der röthlich messingfarbenen Oberseite durch dichte goldgelbe Behaarung und weifse Schuppenzeichnungen ziemlich abgedämpft, nur vor und hinter dem Schildchen klar hervortretend. Fühler klein, dunkel purpurroth. Kopfbildung wie bei *maculata* und Verwandten; Clypeus zweizipflig, Stirn dicht gelblich behaart. Halssch. wie bei *macul.*, Vorderecken mehr herabgebogen, Oberseite dicht goldgelb straff behaart, mit wellenförmigen, weifsen Schuppenzeichnungen, ein dreieckiger Fleck vor dem Schildchen glänzend messingfarben. Das Schildchen ebenfalls glänzend, ein Fleck jederseits an der Basis weifs beschuppt. Die Fld. mit straffen gelben Börstchen ziemlich dicht besetzt, eine gröfsere Makel in der Mitte neben der Naht, eine etwas kleinere nach aufsen vor und hinter derselben, und einige andere kleinere Makeln, namentlich eine vor der Spitze weifslich; der Nahtwinkel springt kaum vor, Pygidium dicht punktulirt, neben der Mitte und in den Ecken weifslich gesprenkelt.

An den Seiten des Hinterleibes tritt eine ziemlich lange Behaarung von oben deutlich bemerbar hervor. Die Mitte des Hinterleibes ist fast ganz glatt. Die Ecken des Bauchsegmentes und die Seiten der Hüftplatte sind weifs beschuppt. Die Seiten der Brust sind dicht punktirt und weifs beschuppt und hell behaart. Die Mittel- und Hinterschenkel sind innen lang behaart, ebenso die Schienen, die vorderen sind scharf dreizahnig.

Einige Ex. aus Bangalore von Hrn. Böttcher erhalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1898

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Pachnoda bella Kraatz n. sp. Taf. II, Fig. 10. 14-15